

Niederschrift über die Vorstandssitzung der Görres-Gesellschaft

Donnerstag, 21. September 2023 in Tübingen

Beginn: 18.00

Anwesend waren:

Prof. Dr. Bernd Engler (Präsident)
Prof. Dr. Sabine Seichter (Vizepräsidentin)
Prof. Dr. Heidrun Alzheimer
Pater Dr. Hans Langendörfer SJ
Prof. Dr. Arnd Uhle

Dr. Martin Barth (Generalsekretär)
Frau Veronica Thiel (Geschäftsstelle)

Entschuldigt:

Prof. Dr. Georg Braungart
Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
Prof. Dr. Nils Goldschmidt
Prof. Dr. Heinrich Oberreuter

Prof. Engler stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die Anwesenden.

1. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 10. März 2023, die digital durchgeführt wurde, wird angenommen. Die Tagesordnung ging den Anwesenden rechtzeitig zu.

2. Bericht des Präsidenten

a.) Stiftung zur Förderung der Görres-Gesellschaft / Evtl. Nutzung von Rücklagen als Grundstock

Prof. Engler erläutert die Pläne und bereits getätigten Vorarbeiten, eine Stiftung zur Förderung der Görres-Gesellschaft zu etablieren. Vor rund einem Jahr sei die Görres-Gesellschaft von Mitgliedern angesprochen worden, ob die Gründung einer Stiftung geplant sei, da sie beabsichtigten, der Görres-Gesellschaft Mittel in ihrem Nachlass zukommen zu lassen. Es seien in der Folge Überlegungen angestellt worden, wie eine Stiftung realisiert werden könne. Im März habe zudem ein Gespräch zwischen ihm, Herrn Dr. Barth und dem Leiter des Stiftungszentrums der Erzdiözese Köln stattgefunden, das als Verwalterin der Stiftung in Frage komme, da beispielsweise auch die Stiftung des Römischen Instituts (RIGG) dort angesiedelt sei. Das Gespräch habe ergeben, dass das Stiftungszentrum grundsätzlich bereit sei, die Stiftung der Görres-Gesellschaft aufzunehmen. Die Verwaltungsausgaben seien äußerst gering, die gesamte Vermögensverwaltung würde von diesem Zentrum übernommen.

Als eine Alternative böte sich an, die Stiftung in Selbstverwaltung innerhalb der Görres-Gesellschaft zu betreiben, was jedoch zu einem vergleichsweise hohen Verwaltungsaufwand führen würde.

Als prioritärer Stiftungszweck werde die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Jungen Forum erwogen.

Vorbedingung für die Gründung der Stiftung sei ein Grundstock i.H.v. 100.000 Euro. Zur Bildung dieses Grundstocks würden Mitglieder der Görres-Gesellschaft und ihr nahestehende Personen aufgerufen, Mittel einzubringen. Dazu soll eine Spendeninitiative „100 x 1.000“ ins Leben gerufen werden, mit der 100 Personen gewonnen werden sollen, die einen Betrag von 1.000 Euro oder mehr für den Grundstock der Stiftung spenden. Die Spenden seien steuerlich absetzbar. Ein Flyer, der am Wochenende verteilt und bei weiteren Veranstaltungen ausgelegt sowie postalisch zugestellt werden soll, wurde im Vorfeld der Jahrestagung gedruckt und lag bei der Sitzung aus.

Falls die Gelder aus der Initiative „100 x 1.000“ nicht ausreichen sollten, um den Grundstock von 100.000 Euro zu bilden, sollten grundsätzlich Mitgliedsbeiträge aus den Rücklagen der Görres-Gesellschaft verwendet werden können.

Die Vorstandsmitglieder würdigen die Initiative zur Gründung einer Stiftung.

Prof. Uhle merkt an, dass die Verwendung von Mitgliedsbeiträgen ohne vorherige Legitimation durch die Mitgliederversammlung der Görres-Gesellschaft auf Schwierigkeiten stoßen könne. Er schlägt deshalb vor, dass Prof. Engler das Vorhaben auf der Mitgliederversammlung vorstellt und um die Befürwortung der Mitglieder für die zukünftige Verwendung von Mitgliedsbeiträgen zu diesem Zweck bittet. Es wird ferner vorgeschlagen, einen Teil der Stiftung als Verbrauchsstiftung einzurichten, da der alleinige Erlös aus Geldern der „Ewigkeitsstiftung“ vergleichsweise gering sein dürfte.

b.) Nachbesetzung Haushaltsausschuss (Wahlvorschlag)

Zur Nachbesetzung ausscheidender Mitglieder aus dem Haushaltsausschuss werden vorgeschlagen:

Nathalie Figge, Referentin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, Unternehmensberaterin und Diplom-Theologin.

Prof. Dr. Patrick Peters, Allensbach Hochschule Konstanz Allensbach, Prorektor für Forschung, Herausgeber der Reihe „Wirtschaft kontrovers“, Kohlhammer Verlag

Beide Personen hätten bereits für die Görres-Gesellschaft in der Öffentlichkeitsarbeit u.ä. gewirkt. Der Vorstand stimmt den Vorschlägen zu.

Die Wahl der beiden Genannten soll bei der Mitgliederversammlung erfolgen. Prof. Engler weist darauf hin, dass auch weiterhin Personen für den Haushaltsausschuss benötigt werden, da dieser bis zu 10 Personen umfassen könne und mit den Genannten lediglich 7 Personen im Haushaltsausschuss tätig seien.

3. Bericht des Generalsekretärs

Dr. Barth zeigt eine Power-Point Präsentation mit den wichtigsten Eckpunkten seines Tätigkeitsberichtes.

Haushalt:

Dr. Barth präsentiert die Zahlen des Haushalts 2022 sowie die Planungen für dieses und das gegenwärtige sowie das kommende Haushaltsjahr.

Das Jahr 2022 war geprägt von den „Nachwehen“ der Corona-Pandemie, die die Arbeit der Görres-Gesellschaft in den Jahren 2020 und 2021 (insbesondere im Hinblick auf Präsenzveranstaltungen) stark eingeschränkt hatte. Positiver Nebeneffekt dieser Einschränkungen war, dass u.a. durch den Wegfall von Präsenzveranstaltungen Rücklagen im Haushalt gebildet werden konnten. Der Haushaltsüberschuss betrug im Jahr 2021 rund 52 T€, im Jahr 2022 war ebenfalls ein Plus i.H.v. 23 T€ zu verzeichnen. Die positiven Saldi wurden neben dem Wegfall von Präsenzveranstaltungen durch nach wie vor niedrige Ausgaben im Geschäftsbereich sowie die Einwerbung von Drittmitteln erreicht.

Insgesamt betragen die Rücklagen der Görres-Gesellschaft zum Jahresende 2022 rund 188 T€.

Auf der Einnahmeseite des Jahres 2022 ergeben sich etwas mehr als 397 T€, was dem Wert des Jahres 2021 entspricht, die sich zum Großteil auf den Zuschuss des VDD (wie in den Vorjahren 280 T€) stützen, zum anderen Teil auf Einträge durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Drittmittel.

Nach wie vor hoch sind die Einnahmen durch das Römische Institut (rd. 41 T€), was auf erhebliche Bemühungen des Direktors des RIGG, Professor Dr. Heid zurückgeht.

Für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 geht Dr. Barth von einem ausgeglichenen Haushalt aus, wobei es jedoch Unwägbarkeiten gebe. Ab dem Jahr 2024 ist durch den Auszug der Geschäftsstelle aus dem Albertinum mit Mietausgaben zu rechnen. Auch sei erkennbar, dass der Zuschuss des VDD sinken werde.

Im Zusammenhang mit der Vorlage der Haushaltszahlen merkt Prof. Engler an, dass er der Redaktion des Staatslexikons letztmals für die Monate Oktober bis Dezember 2023 Gelder für eine Personalstelle bewilligt habe. Diese werde aus Rücklagen der GG gezahlt. Danach müsse die Redaktion Drittmittel einwerben.

Prof. Uhle merkt an, dass das Staatslexikon aktuell gehalten werden müsse. Dafür solle, wenn möglich, eine Stelle geschaffen werden, die Lemmata überarbeite bzw. neue Lemmata hinzufüge.

Aktivitäten in 2023 und 2024:

Dr. Barth gibt einen Überblick über Veranstaltungen, die im Jahr 2023 bereits stattfanden, noch stattfinden werden bzw. für 2024 geplant sind. Einige Beispiele in Kürze:

- In Bonn am 3. Februar 2023: Görres-Abend mit Hanns-Josef Ortheil: "Von nahen Ländern und Menschen" – ein musikalischer Dialog zu Robert Schumann mit Margit Haider-Dechant
- Studienreise des Jungen Forums ins Heilige Land Ende März / Anfang April 2023

- Interdisziplinärer Brückenschlag im Kloster Banz: "Kriegschaos und Friedensordnungen", Gemeinschaftstagung mit der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) vom 2. bis 4. Juni 2023
- Kooperationstagung mit der Thomas-Morus-Akademie in Bensberg: „Vom christlichen Menschbild in Zeiten der Digitalisierung“ am 16. / 17. Juni 2023

Geplante Veranstaltungen in 2023:

- 26. Oktober 2023, Rhöndorf: „Meine Generation in der Verantwortung zwischen Krieg und Krisen – Nora Bossong im Gespräch mit Peter Tauber“; Gemeinschaftsveranstaltung von Görres-Gesellschaft, Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) und Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Rhöndorf
- 28. November 2023, München: „Kosmos, Gott und Mensch“: Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl im Gespräch; Gemeinschaftsveranstaltung von Görres-Gesellschaft und Katholischer Akademie Bayern

Für 2024 sind u.a. geplant:

- 15./16. Februar 2024, Aachen: Doktorandenkolloquium „Freiheit“
- 13. bis 17. März 2024: Studienreise des Jungen Forums nach Dresden
„Orte der Freiheit“
- 17. bis 24. März: Aufenthalt von Tswi und Natalie Herschel in Siegburg / Bonn
20. März 2024: Öffentlicher Abendvortrag Münster-Carré, Bonn, Gangolfsaal
„Aus Liebe gaben mich meine Eltern weg...“
- 30. August bis 1. September 2024: Gemeinschaftstagung mit der HSS im Kloster Banz: „Die Soziale Marktwirtschaft - Grundlage von Freiheit, Wohlstand und Demokratie“
- 9. bis 11. September 2024: Tagung Interdisziplinäres Institut zu „Demographie“

Dr. Barth erwähnt ebenfalls, dass die GG zusammen mit dem Staatslexikon digital einen Antrag für ein Projekt im Rahmen des BMBF-Wissenschaftsjahres „Freiheit“ gestellt habe.

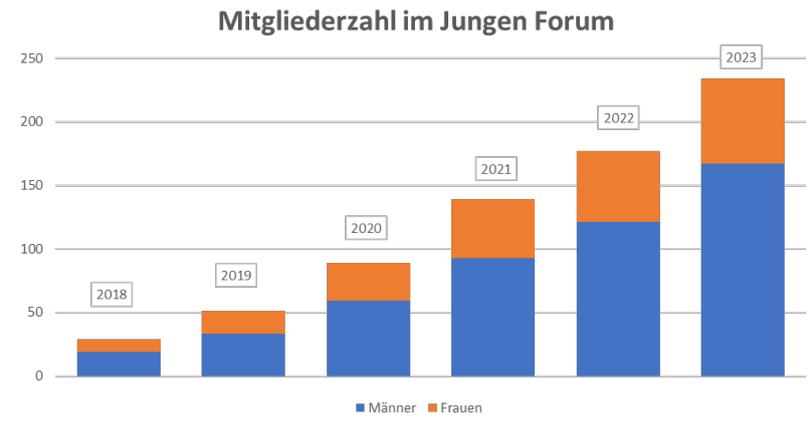
Mitgliederbewegung:

Die Mitgliederzahl in der Görres-Gesellschaft entwickelt sich weiter positiv. In den vergangenen Jahren traten mehr Personen in die GG ein, als sie durch Tod oder Austritt verließen. 127 traten im Jahr 2022 neu ein, 84 verließen die GG. Ende 2022 betrug der Mitgliederstand 2.840 Personen.

Besonders positiv sei die Entwicklung des Jungen Forums.

Junges Forum:

Dr. Barth stellt die Entwicklung des Jungen Forums der Görres-Gesellschaft vor. Das Netzwerk umfasse mittlerweile mehr als 210 Personen, alleine im vergangenen Jahr seien mehr als 40 neu hinzugekommen. Erwähnenswert seien die Aktivitäten rund um das Junge Forum, beispielsweise Webinare und die Studienfahrt Ende März 2023 ins Heilige Land.



Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Barth stellt Vorbereitungen zu einem „Facelift“ der Görres-Homepage vor. Details werden bilateral zwischen Prof. Engler und Dr. Barth besprochen.

Er stellt des Weiteren Aktivitäten im Bereich der Social Media vor, insbesondere bei Facebook und LinkedIn, die auf große Resonanz stießen.

4. Weitere Jahrestagungen und Generalversammlung 2024 in Regensburg

Im Jahr 2024 wird die 126. GV in Regensburg stattfinden, es werden weitere geeignete Orte diskutiert und folgende priorisiert. Eine grundsätzliche Überlegung war hierfür die Frage der leichteren Erreichbarkeit:

2025: Mannheim

2026: Koblenz (Anlass: 150. Jahrestagung der Gründung der GG in Koblenz)

2027: Würzburg

Die Vorbereitungen für die 126. GV der Görres-Gesellschaft vom 27. bis zum 29. September 2024 in Regensburg laufen.

Es wird das Rahmenthema dieser Tagung diskutiert. Prof. Engler berichtet von Überlegungen zu einem Thema rund um die „Krisenszenarien“ dieser Zeit, nimmt zugleich aber Abstand hiervon. Des Weiteren berichtet er von Überlegungen zum Thema „Schöpfung und Verantwortung“, das in einer Frühphase jedoch zunächst verworfen worden war. Pater Dr. Langendörfer setzt sich für dieses Thema ein. Es wird anschließend konsentiert.

5. Publikationen und Bewilligungen

Von Prof. Delgado und Prof. Vellguth ging der Antrag ein, eine wissenschaftliche Reihe unter dem Titel „Religionswelten. Studien zu Religionswissenschaft, Religionsgeschichte und Ethnologie“ beim Matthias-Grünwald-Verlag zu Ergebnissen aus den Sektionssitzungen der Religionswissenschaften, unter Hinzuziehung weiterer externer Beiträge, zu publizieren.

Der Vorstand stimmt diesem Antrag unter den üblichen Konditionen (Deckelung des Druckkostenzuschusses) zu.

8.) Verschiedenes

Prof. Uhle spricht die Situation des Jerusalemer Instituts an. Pater Dr. Nikodemus Schnabel sei im Juni Abt geworden und könne vermutlich weniger Zeit als bisher für das Institut aufbringen. Prof. Uhle werde mit Abt Nikodemus das Gespräch bezüglich der Zukunft des Instituts suchen.

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr



Prof. Dr. Bernd Engler



Dr. Martin Barth